

DER WALDREITER

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



10. JAHRGANG

NUMMER 2 FEBRUAR 1958



»Stratenmusik«

Wir laden ein:

Der Heimatverein würde sich freuen, Sie am

Sonnabend, d. 1. März um 20 Uhr in der Gaststätte C. Dunker, Großhansdorf,

begrüßen zu können.

Die „**Walddörferbühne e. V.**“ spielt für Sie

Stratenmusik

Komödie in 3 Akten von Paul Schurek.

Danach tanzen wir

mit Schwung in den Frühling

Die Kapelle Re-Mü (Dunker) sorgt für Stimmung und wird — wie beim vorigen Mal — durch viele Einlagen dazu beitragen, daß keiner sich fremd und überflüssig fühlt. Der Festausschuß hat allerlei Überraschungen bereit.

Eintrittspreis: DM 2,50, für Mitglieder gegen Vorlage der Mitgliedskarte DM 2,—. Karten an der Abendkasse.

Wer Mitglied werden will, kann an der Kasse seinen Beitritt erklären.

Dienstag, den 4. März

Wilhelm Busch-Abend

im Rahmen der Volkshochschule

20 Uhr in der Schule Großhansdorf.

1. Nico Henningsen spricht über Wilhelm Busch.

2. Julius Hansen, Hamburg, bringt den Dichter selbst zu Gehör.

Eintrittspreis: 80 und 40 Pf.

Dienstag, d. 25. März

Jahreshauptversammlung

des Heimatvereins

20 Uhr in der Gaststätte C. Dunker.

Termin bitte vormerken! Tagesordnung und anderes im Märzheft.

KURSUS

Haltungs- u. Bewegungslehre

Leitung
Ursula
Möhrling.

Donnerstags 18.30 — 19.30 Uhr und 19.30 — 20.30 Uhr.

Damen- und Herren, die sich zu einem neuen Kursus gemeldet haben oder melden wollen, werden gebeten, sich zur Besprechung zu einer der angegebenen Zeiten (18.30 oder 20.30 Uhr) einzufinden.

Allein — man nimmt sich nicht in acht,
und schlupp! ist man zur Welt gebracht.

Denn früh belehrt ihn die Erfahrung:
sobald er schrie, bekam er Nahrung.

Drum soll man nie bei Windeswehen
auf weibliche Gestalten sehen.

Des Schweines Ende ist der Wurst Anfang.

Es ist ein Brauch von altersher:
wer Sorgen hat, hat auch Likör.

Wenn aus des Bettes Vollgenuß
er früh hinaus ins Kalte muß.

Dauerhaftem schlechten Wetter
mußt du mit Geduld begegnen,
mach es wie die Schöppenstedter:
regnet es, so laß es regnen.

Das Schlüsselloch wird leicht vermißt,
wenn man es sucht, wo es nicht ist.

Schön ist es auch anderswo,
und hier bin ich sowieso.

Das Gute — dieser Satz steht fest —
ist stets das Böse, das man läßt.

Man liebt den Käse wohl, indessen
man deckt ihn zu.

Mitunter sitzt die ganze Seele
in eines dunklen Zahnes Höhle.

Ein Haar in der Suppe mißfällt uns sehr,
selbst wenn es vom Haupt der Geliebten wär.

Wer einsam ist, der hat es gut,
weil keiner da, der ihm was tut.

Obgleich die Welt ja sozusagen
wohl manchmal etwas mangelhaft,
wird sie doch in den nächsten Tagen
vermutlich noch nicht abgeschafft.

Stratenmusik

Endlich einmal wieder haben die Großhansdorfer Gelegenheit, ihre Walddörferbühne im eigenen Ortsbereich zu sehen. In einem Stück, das zu den älteren und besten der niederdeutschen Literatur gehört. Eine stattliche Zahl von Freunden ist mit den Bühnenleuten gefahren, im Bus oder im eigenen Wagen, wenn es auswärts gespielt wurde, und haben den Darstellern ihre hohe Anerkennung ebenso spontan ausgesprochen wie die Presse. Sie waren mit in Hamburg, Harburg, Ohlstedt, Oldesloe, Grönwohld, Lütjensee, Reinbek.

Sechs Personen treten in Paul Schureks Komödie auf, von denen sich drei, nämlich die Musikanten, auf der Titelseite vorstellen: von links nach rechts Dickback (Bruno Pannwitt), Spittel (Ernst Westermann), Jan Lünk (Albert Annen). Außerdem sind da zwei Frauen: Greten Witt

(Ruth Annen), Katrin (Gretel Vogt) und schließlich der Wirt Gode mann (Otto Baréz). In den beiden letzten Rollen hat mancher bei den ersten Aufführungen Gisela Matt, die jetzt im Ohnsorgtheater, Hamburg, tätig ist, und Walter Schlüschen gesehen.

Wir sind überzeugt, daß die Großhansdorfer, Alte und Junge, ihre helle Freude an dem lebenswahr aufgebauten Stück und der mit guter Einfühlung gebotenen Aufführung haben werden. Da wir im Dunkerschen Saal höchstens 200 Menschen unterbringen können, bitten wir jeden unserer Freunde, der nicht das Nachsehen haben will, sich rechtzeitig mit Karten zu versehen. Näheres auf der zweiten Seite dieses Heftes.

Übrigens: die „Pankoken-Kapelle“ wird von Mitgliedern unserer Freiwilligen Feuerwehr gestellt.

Der Bürgermeister antwortet

auf die Fragen im Januarheft Seite 5.

1. Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn.

Unsere Gemeinde ist immer eine reine „Wohn“- (heute sagt man „Schlaf“) Gemeinde gewesen und wurde deshalb insbesondere nach der Erschließung durch die Hamburger U-Bahn von naturverbundenen Hamburgern als Wohnsitz erwählt, um ihren Kindern eine schöne Jugend in der freien Natur und der reinen Waldluft außerhalb und doch nahe der Großstadt zu schaffen. Es wäre deshalb eine Sünde an dieser Natur, wollte man hier wahllos Industrie und Gewerbebetriebe ansiedeln, nur um ein höheres Gewerbesteueraufkommen zu erzielen. Die Struktur der Gemeinde und der Mangel an geeigne-

tem Baugrund verbieten es somit, größere Industrie- und Gewerbebetriebe hierher zu ziehen. Die Bemühungen, passende Gewerbebetriebe zu bekommen, die keine Belästigung durch Lärm, Rauch oder üble Gerüche verursachen, haben bisher keinen Erfolg gehabt. Auch Bemühungen der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn haben bisher zu greifbaren Ergebnissen nichtgeführt. Die Bemühungen werden fortgesetzt.

2. Turnhalle.

Beanstandungen am Fußboden verhinderten bisher eine Abnahme durch die Gemeinde. Besichtigungen durch Sachverständige haben inzwischen stattgefunden. Das Gutachten eines beeidigten Sachverständigen der In-

dustrie- und Handelskammer liegt noch nicht vor. Wie bereits im Jahresbericht 1957 erwähnt, ist die Turnhalle von der Schule voll in Benutzung genommen. Wann die Freigabe für den Sportverein erfolgt, hängt von dem Ergebnis der Untersuchungen ab.

3. Kiesgrube an der Himmelshorst.

Das Pachtverhältnis über die Ausnutzung der Kiesgrube mit dem Vertragspartner der Forstverwaltung ist

Saalbaukonto

Bestand nach der Veröf-	DM
fentlichung Januar 1957:	26 011,39
Tulpe	6,—
KHR in A	5,—
Otto Kleve	100,—
Schrö.	3,—
R. B.	3,50
Zinsen bis März 1957 . .	147,62
L. Fülllein	5,—
Widale (11.—13. Rate) .	9,—
G. Kr.	8,—
G. Kelter	4,—
Widale (14.—20. Rate) .	21,—
W. Petschmann	6,—
E. Rentelmann	4,—
E. Stoltenberg	16,—
R. Seeger	10,—
E. Koopmann	3,—
Widale (21. Rate)	3,—
Prof. Dr. Reche	20,—
Zinsen v. 1. 4. bis 31. 12. 1957	907,41

DM 27 292,92

Der Heimatverein ist für weitere Spenden dankbar, die dem gleichen Zweck zugedacht sind, auch für die kleinste, und bittet eines seiner Konten zu benutzen:

Kreissparkasse Stormarn, Girokonto 198 92,

Postscheckkonto Hamburg 722 71

Wer eine Bescheinigung für das Finanzamt wünscht, damit eine entsprechende Steuerermäßigung berücksichtigt wird, wird um gleichzeitige Mitteilung gebeten.

von der Gemeinde gelöst worden, um das vorhandene Kies- und Steinmaterial für die Gemeinde sicherzustellen. Nach dem Vertrage hat der bisherige Pächter noch Aufräumarbeiten vorzunehmen, deren Durchführung durch den Winter z. Z. behindert wird. Es sind Erwägungen im Gange, ob nach erfolgter Ausbeutung die Grube sich für die Herrichtung einer Freibadeanstalt eignet.

Stelzner



Ein Schlaf wie ein Bär

... das ist doch eine Wonne - und ein Vergnügen, das sich jeder leisten kann. Was dazu gehört, ist ein gutes Bett. Also gute Matratzen, bequeme Kissen und Decken, duftig frische und qualitätsvolle Bettwäsche. Was Sie brauchen, erhalten Sie bei uns. In bester Auswahl, zu Preisen, die wirklich günstig sind.

TEXTIL ESPERT

am Bahnhof Großhansdorf
Ruf 26 55

Wer? - Wo? - Wann?

(Ergänzungen und Änderungen zu unserem roten Verzeichnis v. Febr. 1957)

Oldesloe Landratsamt:

Direkt-Anruf: 0 45 31 — 21 51

Oldesloe Finanzamt:

Direkt-Anruf: 0 45 31 — 22 40
oder 22 49

Gemeinderat:

Karl Fach ausgeschieden, für ihn
eingetreten Frau Katharina Holst

Feuerwehr:

Großhansdorf 27 86 (Behrmann)
Großhansdorf 22 72 (Wa. Eckmann)
Schmalenbeck 34 37 (Brüggmann)
Schmalenbeck 34 16 (Heskjer)

Schiedsmann: Stellvertreter A. Kotzke
wohnt jetzt Achterkamp 68

Vertriebenen-Vertreter: Max Winkler.
Sprechzeit im Gemeindebüro Di.
8—10 Uhr, Fr. 17—19 Uhr; in der
Privatwohnung Haberkamp 12 nach
Verabredung

Gemeindebücherei in der Schulbaracke
geöffnet Mo. 15—19 Uhr

Heimatverein: 1. Vors. Hans Martens,
Gemeindeverwaltung oder Ihlen-
dieksweg 15

Waldreiter: Schriftleiter N. Henning-
sen, Rauhe Berge 21, Ruf 21 87

Walddörferbühne: Vors. Albert Annen,
Sieker Landstraße 225

Ärzte:

Dr. Rolf Möller hat seine
Praxis nach Hoisdorf verlegt

Augenarzt Dr. Helmut
Woelcke, Ahrensburg, Ham-
burger Straße 7, Ruf 33 06
Sprechzeit: tägl. 9—12, Mo., Di.,
Do., Fr. 16—19 Uhr

Hebamme: Eva Schablonski, Ahrens-
burg, Schäferweg 4, Ruf 28 30

Schornsteinfegemeister: Heinz Posch-
mann, Hbg.-Barsbüttel, Ruf 67 32 25

Das rote Verzeichnis

Wer? Wo? Wann?

ist in jedem Hause unentbehrlich. Wer
es nicht hat oder nicht mehr hat, kann
es noch nachbeziehen: Rauhe Berge 21.
Ein Neudruck erfolgt i. J. 1958 nicht.

Konfirmation

(9.30 Uhr in der Kapelle Schmalenbeck)

Am Sonntag Judica, 23 März

Mädchen:

Behrmann, Dorothea, Mühlendamm 38;
Berner, Giesela, Sieker Landstraße 19;
Borowitz, Ingrid Waltraut, Ahrensfel-
der Weg 52;
Ermel, Hildegard, Kortenkamp 26;
Fahrenkrog, Annegret, Roseneck 22;
Hilgendorf, Heike Herta, Ostpreußen-
weg 6;

Hoppe, Renate Anneliese Marie, Ost-
landstraße 15;

Lierke, Anneliese, Sieker Landstr. 2;

Neumann, Gertrud Erika, Kortenk-
kamp 20;

Rasmussen, Gerrit, Barkholt 15;

Sasse, Irene, An der Hege 21;

Sasse, Erika, An der Hege 21;

Schlüschen, Heike, Ahrensfelder
Weg 8, II.;

Schulz, Elke Gudrun Ilse, Ahrensfelde, Ahrensburger Redder 24;
Siemens, Ursula Helene Margarethe, Wöhrendamm 68;
Zimmermann, Wiebke Marianne, Wöhrendamm 143.

Jungen:

Berger, Hans Christian, Plaggenkamp 12;
Eggers, Klaus, Papenwisch 24;
Hadik Dagobert Artur, Groten Diek 54;
Johannsen, Niels, Babenkoppel 16;
Kirschbaum, Friedrich, Kortenkamp 8;
Krumme, Joachim, Groten Diek 62;
Landversicht, Gerd, Ostpreußenweg 7;
Nuppnau, Harald, Wöhrendamm 57a;
Offen, Claus Peter, Waldreiterweg 5;
Rasmussen, Carsten, Barkholt 15;
Starck, Klaus-Dieter Wilhelm Franz, Deefkamp 9.

Am Sonntag Palmarum, 30. März

Mädchen:

Ennulat, Veronika Sieglinde, Beimoorweg 10;
Gerndt, Beate Ruth Susanne, Kolenbargen 56;
Hoyer, Bärbel, Bei den rauhen Bergen 37;
Ismael, Petra Margarete, Up de Worth 44;
Köhler, Angelika Renate, Wöhrendamm 36;
Köther, Susanne, Sieker Landstr. 176a;
Rau, Irmhild Anneliese Elisabeth, Up de Worth 17;
Rolinski, Barbara Ruth, Wöhrendamm 7;
Rolinski, Sabine Eva, Wöhrendamm 7;
Rosenbaum, Ursula, Elchweg 10;
Schehlmann, Leonore Irene, Hoisdorfer Landstraße 64;
Scholz, Monika, Hoisdorf, Rudolf-Böhling-Straße;

Stahl, Elke Olga Elli Alice, Beimoorweg 223;
Stramm, Edelgard Adele, Beimoorweg 60;
Vossbeck, Anke, Beimoorweg 14;
Wingert, Lydia Erika, Ostlandstr. 7;
Zietzsch, Bärbel Else, Elchweg 3.

Jungen:

Birnbaum, Dieter Hasso Otto, Waldreiterweg 184;
Birnbaum, Michael Knut Franz, Waldreiterweg 184;
Brennenstuhl, Wolf-Rüdiger, Wöhrendamm 57;
Gerres, Harald Reinhard Walther, Achterkamp 58;
Goschenhofer, Hans Ernst Bruno, Kolenbargen 24;
Heermann, Gerd, Diether, Ihlendielsweg 20;
Hein, Ditmar, Kolenbargen 80;
Pahl, Jürgen, Ihlendielsweg 2;
Rau, Klaus-Erich Max Emil, Up de Worth 17;
Rosenbaum, Ulrich, Elchweg 10;
Wichmann, Thomas Michael, Himmels-horst 7.

Sonntag Lätare, 16. März in Volksdorf
Wendt, Sigrid, Bei den rauhen Bergen 23.

Aus unserer kleinen Welt

Peter und Klaus finden einen toten Singvogel. Sofort beginnen sie, ihm eine letzte Ruhestätte zu graben. Das gehört sich nun mal so. Am nächsten Tage ist Peter allein da. Er legt rund um das Grab herum kleine Steine, damit er es leicht wiederfinden kann. Während er in der Schule ist, kommt Klaus, der Fünfjährige, und sieht gleich, daß da was anders geworden ist. Aufgeregt stürzt er ins Haus mit den Worten: „Mutti, wo wir den toten Vogel eingepflanzt haben, wachsen schon lauter Trümmer raus!“

Robinien im Kiesgrübelgelände

Die Kiesgrube Himmelshorst ist nahezu ausgebeutet. Was wird dann? Dieser wüste Fleck könnte eine Perle werden. Teich? Badeanstalt? Das müßten Gesundheitsamt und Bakteriologe entscheiden. Aber die Randbepflanzung! In einem Rundfunkvortrag wurde das Lob der Robinie, der „falschen Akazie“, gesungen. Auf diesen Baum wurde ich schon früher aufmerksam. Ein Exemplar steht im Vorgarten des Hauses Babenkoppel 14. Es ist vor etwa 30 Jahren gepflanzt. Die Baumform ist prächtig, die Blüte im Juni mit den schweren Dolden und dem Duft einmalig schön. Sehr nützlich als Bienenweide; wohl darum hat sich Herr M. vom Grotendiek Ableger

aus genanntem Garten geholt. Das Holz ist hart und sicher vorzüglich für Werkzeuge. Die Robinie ist schnellwüchsig und gedeiht auf ärmstem Boden, will nur zum Anwachsen etwas Erde haben von einem Robinienbaum, da sich hier Bakterien angesiedelt haben, die er braucht und dann weiterbildet. Danach müßte die Kiesgrube ein idealer Standplatz sein. Wir haben so viele Pappelstraßen im Ort, die auf die Menschen langweilig wirken und im Alter unschön sind. Sie sind gepflanzt, nur weil sie schnellwüchsig sind und Holz für Streichhölzer liefern. Warum kein Versuch mit der Robinie? Man könnte die Meinung des Arboretums einholen. *Ernst Westermann*

Blumenvasen, mein Hobby

Bis heute habe ich etwa 30 Vasen, größere und kleinere, Vasen in allen Formen und Größen. Wenn im Sommer die Blumen in meinem Garten so üppig und mannigfaltig blühen, stelle ich stets fest, daß ich noch nicht genug Vasen habe, um zwischen Blumenart und Gefäß die rechte Harmonie zu erzielen. Bekannte sprechen gelegentlich schmunzelnd von meinem Vasenspleen. sind aber voll Bewunderung für meine Blumenarrangements.

Für jede Blume, jeden Blütenstrauch oder -strauß suche ich sorgsam das passende Gefäß aus. Liebevoll ordne ich jede einzelne Blume ein, Stück für Stück, nur so viele, daß sie schon durch die Stellung zueinander wohlthuend wirken, man zugleich aber auch jede einzelne betrachten kann. So erst werden sie zu einem Schmuck des Heims, so erst hat man Freude an der Pracht dieser Sonnengeschöpfe.

Wer es versucht hat, seine Blumen so zu ordnen und die Vasen danach auszusuchen, wird es barbarisch fin-

den, wenn ein Strauß einfach in irgendeinem Gefäß gepfropft wird.

Ich möchte wohl wissen, ob Kinder in den Schulen — neben dem modernen Malunterricht — auch zu dieser Art der Heimpflege erzogen werden.

Am liebsten würde ich einmal in eine der japanischen Blumenschulen gehen, in denen jede einzelne Blume für die Vase mit Engelsgeduld Blatt für Blatt in die Stellung gebracht wird, ehe Stengel für Stengel an einer bestimmten Stelle befestigt wird. Die Wirkung — sagt man — sei verblüffend.

Jedenfalls muß ich demnächst mehr Vasen haben.

**Feder in seinem Fach,
der Dachdecker aufs Dach!**

Ziegel

Schiefer

Pappe

**Egon Steffke, Dachdeckermeister
Großhansdorf, Deefkamp 9, Ruf über 33 80**

Klagelied der Bäume

Wir sind Gottes Ebenbild, wir sind Bäume.
Nest der tausend bunten Vögel und Träume,
Märchenschlösser für das Menschenkind,
Schaukelstühle für den Frühlingswind.
Doch es kamen Schwärme von Motoristen,
und es heißt, daß wir verschwinden müßten,
weil wir ihnen im Wege sind.

Ach, wir standen schon hier, von Stürmen gebogen,
als die Wagen noch alle von Pferden gezogen —
die trabten vorbei und nickten uns zu —
wir war'n ja mit ihnen auf du und du.

Macht Platz, denn der Mensch muß sich eilen!
Die Verkehrsampeln hetzen ihn zu Tode.
GRÜN ist nicht die Farbe zum Verweilen!
Wir Bäume sind ganz aus der Mode.

Wir sind Gottes Ebenbild. Wir, die Bäume.
Fällt ihr uns, dann fällt ihr auch alle Träume,
die in jedem, jedem Menschen sind,
jagt er durchs Leben noch so geschwind.

Doch es schwören Stein' und Bein die Motoristen,
daß sie stets in uns hineinfahren müßten,
weil wir, wo wir nicht sein soll'n, sind.

Aber führ'n sie durch die Straße, die völlig entseelte,
vielleicht merken sie, daß ihnen plötzlich etwas fehlte
auf leeren Chaussee'n, in kahlen Allee'n,
die wie kinderlose Mütter aussehen.

Macht Platz, Brüder! Platz für die Jugend!
Denn die Landschaft verzögert nur das Ziel!
Kein Platz mehr für uns, für die Alten ...
Wir stehn zu dicht, sind unsrer zu viel,
wir verwirren das Automobil.

(Aus der Friedrich-Hollaender-Revue „Hoppla auf's Sofa!“)

„Don Camillo und Peppone“ wird vielen noch in guter Erinnerung sein. Denn wer hat an den beiden Gegnern, dem Pfarrer und dem kommunistischen Bürgermeister, nicht schon vor Jahren seine helle Freude gehabt! Aber in allen Episoden, die dieser Film zeigt, sehen wir mehr: er erfüllt die Sehnsucht, es möchte doch in den politischen Spannungen die menschliche Ebene geben, auf der die Gegensätze ausgetragen werden können. Unseren besonderen Dank, daß dieses Werk wieder in den Spielplan genommen wurde.

„Banktresor 713“ ist die Geschichte von den zwei Brüdern, die auf verblüffend raffinierte Weise einen Bankeinbruch planen und auch ausführen. Diesem Film gebührt wenigstens in der zweiten Hälfte unsere Anerkennung. Das ist alles ungemein spannend gemacht, und — welch ein Genuß — daß hier am Schluß endlich einmal auf die übliche Verbrecherjagd durch Höfe und über Dächer verzichtet wurde. Nur eines will uns nicht recht glaubhaft erscheinen, nämlich das sozialkritische Mäntelchen, welches den Akteuren umgehängt wird. Seht euch an, wie schlecht es diese Leute haben, sagt der Film, um die Tat zu motivieren. Leider sind diese Töne nicht glaubwürdig und überzeugend. Trotz alledem bleibt hier ein Film, der als ein Versuch eines deutschen Kriminalfilms empfehlenswert ist.

„Haie und kleine Fische“ will die Härte und Grausamkeit des Seekrieges demonstrieren. Wo der Film

dieses durch die dokumentarischen Berichte der Wochenschau zu erreichen versucht, wirkt er glaubhaft und ehrlich. Wenn er aber auf der anderen Seite in Unterhaltungsmilieu absinkt, können wir nicht mehr ganz zustimmen, denn dazu ist das Thema zu ernst. Obwohl die schauspielerischen Leistungen überragend sind, bleibt der Gesamteindruck leider zweideutig.

Diese Filmkritik möchten wir mit einem nachdrücklichen Hinweis auf den Film „Die 12 Geschworenen“ beschließen, der die Frage der Rechtsprechung behandelt. Ein junger Mensch steht im Verdacht, seinen Vater getötet zu haben, und die Geschworenen müssen einstimmig über ‚schuldig‘ oder ‚nicht schuldig‘, über Tod oder Leben entscheiden. Es geht in diesem außergewöhnlichen Film nicht um die Mängel der Justiz, sondern dieser Streifen will das Gewissen der Geschworenen zeigen, die über ein Menschenleben zu urteilen haben. Wie ungemein fesselnd der Film gemacht ist, wie bezeichnend die Atmosphäre getroffen ist und wie gut hier geschauspielert wurde!



BETTEN **Rubert**
AHRENSBURG

Hogener Allee 14 Ruf 20 28

Das Fachgeschäft für gesunden Schlaf

Kindertürnen

(Auf die Anfrage im letzten
WALDREITER)

Wir haben uns bisher nicht an die Eltern gewandt, weil die Turnhalle wegen einer bisher noch nicht endgültig geklärten Bauangelegenheit zunächst nur für das Schulturnen freigegeben werden konnte.

Soweit heute übersehen werden kann, darf damit gerechnet werden, daß der Sportverein etwa ab 1. April 1958 die Turnhalle mitbenutzen können wird. Wir werden daher voraussichtlich in der nächsten Ausgabe des WALDREITERS mitteilen, wann und wo Anmeldungen für unsere Turnabteilung entgegengenommen werden. Es wird dann von dem Umfange der Anmeldungen abhängen, ob wir für nicht schulpflichtige Kinder eigene Turnstunden einrichten oder ob diese Gruppe gemeinsam mit der nächstälteren Altersstufe am Turnen teilnehmen wird.

Sportverein Großhansdorf E. V.
Walter Hoffmann
1. Vorsitzender

Mitteilungen

Foto-Preisausschreiben

Alle Fotofreunde werden aufgerufen, mitzuhelfen, damit der Heimatverein gute Fotos aus unserem Ortsbereich bekommt. Sie sollen für die Postkartenreihe und für den „Waldreiter“ verwendet werden.

Es kommt in erster Linie auf Motive an, die in der Postkartenserie das Publikum ansprechen und irgendwie typisch für Großhansdorf sind. Ein aufmerksames Auge muß doch auch außerhalb des Manhagen-Gebietes, das in unserer Mappe reichlich vertreten ist, etwas finden, das sich lohnt. Freilich soll möglichst vermieden werden, daß eine anmutige Partie

gewählt wird, die ebensogut im Harz sein könnte.

Wir setzen 4 Preise von 30,—, 30,—, 20,— und 20,— DM aus und behalten uns vor, weitere Fotos anzukaufen.

Schlußtermin für Einsendungen:
1. September 1958.

Die Namen der Preisrichter geben wir später bekannt.

Im Parkhotel Manhagen feierte am 11. Februar der langjährige Inhaber A. J. A. Möller im Kreise seiner Familienmitglieder und vieler seiner Freunde den 75. Geburtstag. Gemütlich saß man in den schönen Räumen des Hauses an den Tischen, pflegte sich an den bereitstehenden delikaten Happen, bewunderte den Tisch mit den Liebesgaben aller Art, darunter einer Fülle von Blumen und freute sich an der herzlichen Anerkennung, die dem alten Herrn von allen Seiten, vor allem in der Ansprache eines Berufsgenossen zuteil wurde.

Wir wissen seit langen Jahren, wie Herr Möller und seine Gattin das Parkhotel zu hohem Ansehen gebracht hat, wissen aber auch, wie beide überall, wo Not gelindert werden mußte, helfend eingriffen. Vieles ist anders geworden seit dem letzten Kriege, auch gerade für das Gaststättengewerbe. Früher kam man aus der nahen Großstadt übers Wochenende ins Parkhotel; seitdem es ausgebaute Straßen und Autos in Hülle und Fülle gibt, zieht es die Menschen weiter hinaus, an die Ostsee und in die Holsteinische Schweiz. Da ist es für einen erstklassigen Wirtschaftsbetrieb in unmittelbarer Nähe Hamburgs schwer, durch die Zeit zu kommen, zumal alle Unkosten erheblich gestiegen sind. Geschlossene Gesellschaften, vor allem angemeldete, erfreuen sich aber heute ebenso wie früher der ausgezeichneten Bewirtung. Wir wünschen dem lieben alten Ehepaar ruhige, friedvolle Alterstage, — wie es mit uns viele tun.

Von einem schweren Verkehrsun­glück wurde auf der Bundes­straße 75 der Lehrer Klaus Grimm, Schmalenbeck, betroffen, als er auf vereister Bahn mit seinem PKW die Böschung hinunter gegen einen Baum fuhr. Er erlitt einen Armbruch, seine Begleiterin, die Lehrerin Gisela Reisland, Großhansdorf, erlitt so schwere Verletzungen, daß sie im Oldesloer Krankenhaus verstarb.

Wohin in diesem Jahre? Alljährlich hat der Heimatverein mit seinen Mit­gliedern eine Ausfahrt unternommen, und natürlich möchte er das auch in seinem 10. Lebensjahre. Demnächst wird der Vorstand über Zeit und Ziel beraten und erbittet dazu Vorschläge. Mancher weiß ein besonders geeig­netes Ziel oder hat einen besonderen Wunsch — daher unsere Bitte!

Die Filmkritik nehmen wir nach kurzer Unterbrechung wieder auf, wenn auch in anderer Form, über die zwischen den Beteiligten inzwischen eine Einigung erzielt ist. Möglichst in jedem Heft sollen Filme hervorge­hoben werden, die besondere Beach­tung verdienen.

Die Schriftleitung dankt allen, die freundlicher Weise auf unsere Fragen geantwortet haben, ob sie weiterhin Bekanntgabe der Filme und der Film­kritik wünschten. Von den Antworten, die sämtlich für Fortsetzung der Film­anzeigen waren, waren immerhin ein Drittel auch für die Kritik. Die in die­sem Falle beigegebenen Begründun­gen veranlassen uns, sie künftig in der angegebenen geänderten Weise zu bringen.

Feuer in Schmalenbeck, Wassen­kamp 9, im Wohnhause des Ehepaares Prause. Ausgerechnet am Sonntag, während das Ehepaar beim Morgen-

kaffee saß, und ausgerechnet am Mor­gen nach dem Feuerwehrball! Die Feuerwehren brachten den Brand bald unter Kontrolle; hilfsbereite Hände konnten das Mobiliar retten. Wie in­zwischen einwandfrei festgestellt wor­den ist, war ein Kurzschluß die Ur­sache.

Der Bundestagsabgeordnete für den Kreis Stormarn, Herr Werner Sch­wartz, hält jeden ersten Mon­tag im Monat in der Geschäftsstelle der CDU in Bad Oldesloe, Mühlen­straße 12, um 9 Uhr seine Sprech­stunden ab.

Die „Gaststätte am Bahnhof“ Schma­lenbeck hat in den ersten Tagen des Februar einen neuen Inhaber bekom­men: Herrn G. Ewald, der seit Jahren im In- und Ausland im Gaststätten­gewerbe als Barmixer tätig gewesen ist. Die bisherige Inhaberin, Frau Ba­gatsch, hat inzwischen mit ihren Söh­nen das Hotel „Stadt Hamburg“, das erste Haus in Preetz, übernommen. Herr Ewald hat der von ihm über­nommenen Gaststätte ein völlig neues Aussehen gegeben und wird ihr sicher ein guter Wirt sein.

Goldene Hochzeit feiert am 22. Fe­bruar das Ehepaar Erich und Katarina Andrée, Beimoorweg 46.

Frau Holst, am Mühlenteich in Großhansdorf, fragt an, welche Damen Lust haben, sich an einem Bridge­Zirkel zu beteiligen.

Einwohnerzahl:

Zuzug im Jahre 1957 = 551

Fortzug im Jahre 1957 = 380

Gesamtzug = 171

Bevölkerung am 1. Jan. 1957 = 5189
am 1. Jan. 1958 = 5360

Standesamt

Geburten

Ilca-Maria Junge, Ahrensfelder
Weg 30;

Antje-Kathrin Skomrock, Ihlendiels-
weg 6;

Karl-Heinz Skomrock, Ihlendiels-
weg 6;

Frauke Axmann, Waldreiterweg 38;

Karin Hack, Sieker Landstraße 182;

Franziska Wergin, Achterkamp 87.

Eheschließungen

Uwe Clasen, Siek, und Ilse Blanke,
Schmalenbeck, Barkholt;

Rolf Schulz, Hamburg-Bramfeld, und
Ursula Schwardt, Schmalenbeck, Sie-
ker Landstraße 177;

Heinz Wiese, Hamburg, und Elinor
Luther, Schmalenbeck, Grotensälen 1.

Sterbefälle

Emma Grunow, Hansdorfer Land-
straße 111, 82 Jahre;

Elisabeth Dahrmann, Looe 2, 68 Jahre;

Eduard Multhaupt, Jäckbornsweg 30,
76 Jahre;

Gertrud Herrmann, Achterkamp 70,
57 Jahre;

Carola Meenken, Bartelskamp 11,
82 Jahre;

Elisabeth Busch, An der Eilshorst 1,
78 Jahre;

Otto Singelmann, Beimoorweg 2,
77 Jahre;

Gisela Reisland, Pinnberg 23, 30 Jahre.

Für die vielen Beweise aufrich-
tiger Teilnahme beim Heimgang
meines lieben Mannes, unseres
Vaters und Großvaters

Ernst Laackmann

sprechen wir allen Freunden und
Bekannten unseren Dank aus. Be-
sonders danken wir Herrn Pastor
Mauritz für seine trostreichen
Worte, sowie Herrn und Frau
Timmermann für die liebevolle
Ausführung der Trauerfeier

Schmalenbeck, Achterkamp 90

Dora Laackmann und Kinder

Für die uns anlässlich des Heimganges
unserer lieben Mutter und Oma

Carola Meenken

erwiesene Teilnahme sagen wir auf diesem
Wege unseren herzlichsten Dank. Insbesondere
danken wir Herrn Pastor Mauritz für seine
trostreichen Abschiedsworte und Herrn
Timmermann für die würdige Ausgestaltung
der Trauerfeier

Familie K. H. Meenken

Für die herzliche Teilnahme und
die vielen Kranz- und Blumenspen-
den beim Hinscheiden meines lieben
Mannes, unseres Opas, sagen wir
allen Verwandten, Freunden und
Bekannten unseren herzlichsten
Dank. Besonders danken wir Herrn
Pastor Mauritz für die trostreichen
Worte und Frau Timmermann für
die liebevolle Ausführung der
Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen

Betty Singelmann

Großhansdorf

Anzeigenschluß



Märzheft: 15. 3. (Ostern 6. und 7. 4.)

Wir suchen für den Vertrieb des

Stormarner Tageblattes

im Bezirk Schmalenbeck zuverlässige Austräger. Meldung erbeten an
„Stormarner Tageblatt“, Bad Oldesloe, Hamburger Straße 10
oder an den „Waldreiter“.

Tankwart-Lehrling

zu Ostern gesucht.

Fr. J. Möller jr.

Bahnhof Großhansdorf

Reinmachefrau

(Di. u. Do. frei.)

Angebote über Adresse

Schiener, Großhansdorf 27 94

Männl. od. weibl. **Lehrling**

zu Ostern gesucht.

W. Reder

Drogerie am Bahnhof Schmalenbeck

Ich fertige an:

Stoff-Schnallen u. -Knöpfe

H. Meincke, 2. Achtertvierte 1

Zusätzliche **Gartenhilfe**

(Rentner) gesucht.

Schiener, Großhansdorf, Himmelshorst

Ruf 27 94

Gebrauchte Schreibmaschine

wird abgegeben

beim „Waldreiter“

Berufstätiges Ehepaar sucht **Leerzimmer mit Küchenbenutzung.**

Zu Mietevorauszahlung für $\frac{1}{2}$ J. bereit.

Kurt Seifert, Großhansdorf, Ferienhaus
„Deutscher Ring“

Zur Konfirmation

Armbanduhren

Bestecke zum Sammeln

Paul Hagt, Uhrmachermeister

Kolenbargen 54

Zuverlässige

Morgenhilfe

für modernen Haushalt

3 mal wöchentlich gesucht.

Widmann, Schmalenbeck,
Babentwiete 1 - Ruf 36 71

Freie Evangelische Gemeinde

Hamburg - Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu
unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf:

Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)

Bibelstunde: dienstags 20.⁰⁰ Uhr

Schmalenbeck:

Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Bibelstunde: freitags 19.45 Uhr

Zuverlässigen

Zeitungsboten

für „Hamburger Abendblatt“ gesucht.

W. Matthias

Kiosk am Bahnhof Schmalenbeck

Ein neuer Lebensabschnitt

beginnt für Ihren Sohn mit der Konfirmation. Da braucht er
*einen modernen Anzug, die passende Kleidung für den Beruf
und noch so manche andere Dinge.*

Kommen Sie zu uns! Unser Haus bietet Ihnen in allem die
richtige und preiswerte Auswahl.

Das Fachgeschäft für
Herren-, Knaben- und
Berufskleidung

Kastorf

AHRENSBURG
Manhagener Allee 6
Ruf 29 82

Kurt Bachmann

**feine Fleisch- und
Wurstwaren**

GROSSHANDS DORF

Wöhrendamm 35 · Fernruf 2436

SCHMALENBECK

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof

**Öfen und Herde
Fahrräder, Mopeds und
Zubehör**

auch Teilzahlung!

**Waschmaschinen und
Schleuder-Verleih**

halber Tag 4 DM, ins Haus 4,50 DM

ERNST STAHRER

Kolenbargen 59a Ruf 25 29

KAFFEE HAG SCHONT



zu haben bei:

Kaninck

Schmalenbeck, am Bahnhof
Ruf Ahrsbg. 2008

Gleichzeitig weise ich auf den
hochwertigen koffeinhaltigen
Qualitätskaffee der gleichen Firma
hin. Ein Versuch überzeugt!

Buchholz

PORZELLAN · GLAS

Ahrensburg · Ruf 21 65
Lieferung frei Haus

Für die so zahlreichen Blumenspenden anlässlich der Eröffnung der

„Gaststätte am Bahnhof“

bedanke ich mich herzlich.

Schmalenbeck

G. Ewald

Haben Sie noch keinen
Gasspieß
 zum Anheizen Ihrer Zentralheizung?

Dann wenden Sie sich bitte an

W. MÜCKEL

Ruf 22 41

Sie benötigen kein Holz und keine Briketts!

Rudolf Horn

Kaffee · Konfitüren · Feinkost

Schmalenbeck

Ahrensfelder Weg 10 · Ruf 28 09

Schmalz i. Pk. 500 gr. —,90

Spinat $\frac{1}{4}$ Ds. —,88
 garant. sandfrei
 dazu die billigen Eier

Reiner Bienenhonig Gl. 500 gr. 1,58

Rindfleisch i.eig.Saft 340gr.Ds. 1,48

Horn's Kaffee aus eigener Röstung
 stets frisch

Hotel-Mischung 125 gr. 2,25

Perl-Mocca 125 gr. 2,25

Senatoren-Mischung 125 gr. 2,40

Maragogypo Mischg. 125 gr. 2,80

Sonder Mischung 125 gr. 1,90

trotz billigster Preise 3% Rabatt

VICTORIA



Eine sichere Garantie

für gut angelegtes Geld und die
 Grundlage für lange Freude.

Willy Brüggmann „Am Kiekut“

Ruf 34 37

Neue Kennzeichen für Mopeds
 (1. 3. 58) bei mir ab sofort.

In bester Qualität
 alle

**Fleisch- und
 Würstwaren**

Paul Reuter

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 203 - Ruf 21 07

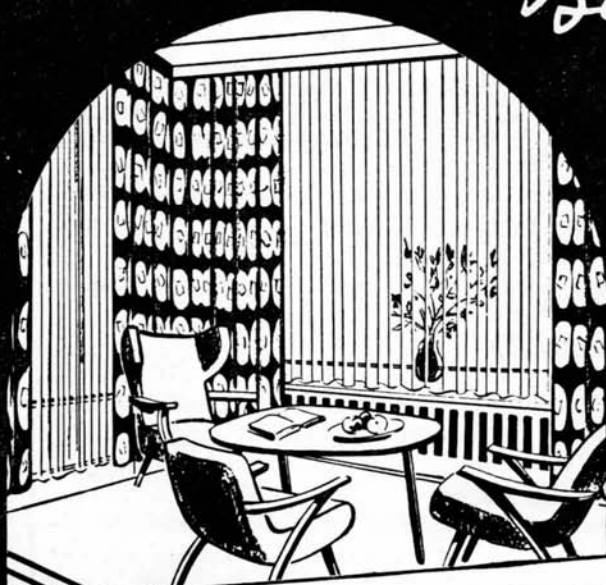
Mocca-Perle

jetzt: 125 g DM **2,20**

3 % Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**

Ahrensburg, Manhagener Allee 9, Ruf 31 24



Behaglicher und schöner

wird Ihr Heim
durch helle Gardinen und
geschmackvolle Dekostoffe.

Sie werden selber
überrascht sein über die
wohnliche Stimmung, die
schön gestaltete Fenster
ausstrahlen. Viel Schönes
auf dem Gebiet der
Heimkultur finden Sie bei
uns — und alles
ist preiswert.

TEXTIL ESPERT
am Bahnhof Großhansdorf • 26 55

Anfertigung der
Gardinen bei uns

HANS RASMUSSEN

Feinkost (aus dem Kühlschrank)

Kolonialwaren

Spirituosen

Wein

Kaffee

SCHMALENBECK

Sieker Landstraße 202

Ruf: Ahrensburg 36 16

Gasherd, Küchenherd,

Kachelofen sehr günstig zu verkaufen.

Anfragen unter G. K. an den Walldreiter.

Man kauft gut bei

BÖDICKER

am Wagen

Die Großhansdorfer Lichtspiele zeigen:

- 1.- 3. März **Banktresor 713** ab 16 Jahre
Der sensationelle Anschlag auf die Stahlfestung einer Großbank nach dem Muster eines in Berlin verübten unterirdischen Einbruchs, der den berüchtigten Geldschrankknackern Erich und Franz Sass zur Last gelegt aber nicht bewiesen wurde.
Martin Held, Hardy Krüger, Charles Regnier, Nadja Tiller u. a.
- 8.-10. März **Liebe, wie die Frau sie wünscht** ab 16 Jahre
Ein Film um das ewige Problem der Liebe und Erotik, der Ehe und des Berufes. — Barbara Rütting, Paul Dahlke, Thomas Reiner, Harold Maresch u. v. a.
- 15.-17. März **Wo die Lerche singt** ab 12 Jahre
Ein wahres Fest beschwingter Heiterkeit mit Franz Lehars unsterblichen Melodien — der musikalische Farbfilm mit der großen Besetzung — Doris Kirchner, Renate Holm, Nina Sandt, Theo Lingen, Oskar Sima u. v. a.
- 22.-24. März **Haie und kleine Fische** ab 16 Jahre
Ein aufsehenerregender Film nach dem vieldiskutierten „Quick“-Roman von Wolfgang Ott mit einem Erlebnisbericht aus den Tagen unserer letzten Kriegsmarine. — Hansjörg Felmy, Sabine Bethmann, Wolfgang Preiss, Mady Rahl, Heinz Engelmann.

Anfangszeiten: Sonnabends 20.15, sonn- und feiertags 17.30 u. 20.15, montags 20.15

Sonntag, 9. März, 15 Uhr: Jugendvorstellung **Dick u. Doof im wilden Westen**

Filmsonderprogramm

Diese Filme laufen nur freitags um 20.15 Uhr.

28. Februar **Don Camillo und Peppone** ab 12 Jahre
Zwei köstliche Schelmenfiguren. Zwei feindliche Brüder und heimliche Freunde erobern die Herzen des Filmpublikums in aller Welt. — Mit Fernandel Gino Cervi nach Guareschis berühmtem Schelmenroman.
7. März **Straße des Todes** ab 16 Jahre
Ein Sensationsfarbfilm großer Klasse mit dem grandiosen Hintergrund der ital.-schweizer. Bergwelt. Im aufpeitschenden Rhythmus der Motoren entbrennt der Kampf auf Leben und Tod. — Anthony Steel, Odile Versois, Stanley Baker u. v. a.
14. März **Die 12 Geschworenen** ab 12 Jahre
Ein mit dem Prädikat „Besonders wertvoll“ ausgezeichnete Film aus dem Milieu einer Gerichtsverhandlung, wo persönliche Gefühle die Geschworenen beeinflussen. — Henry Fonda, Lee J. Cobb, E. G. Marshall, Ed. Begley u. a.
21. März **Schrei in der Nacht** ab 16 Jahre
In packender Realistik wurde hier nach aktuellem Geschehen der dramatische Wettlauf um das Leben eines Mädchens in den Straßenschluchten einer amerikanischen Großstadt nachgestellt. — Edmund O'Brien, Brian Donlevy, Natalie Wood.
Programmänderungen vorbehalten — Telefon 35 33
Das Theater ist gut geheizt.

Hans Herm. Glöe

Ruf 31 54

Elektromeister Nach Geschäftsschluß 22 98

Sieker Landstraße **neben der Hochbahnbrücke**

Elektroherde



Waschmaschinen

Gartengeräte aller Art

Drahtgeflecht

Gartenschläuche

Rasenmäher

Nummernschilder

H. KIEHR, Wöhrendamm 52, Ruf 20 24

Konserven sind billig:

$\frac{1}{1}$ Dose **Brechbohnen I.** 1,10

$\frac{1}{1}$ „ **Spinat** 0,88

$\frac{1}{1}$ „ **Erbsen**, mittelfein 1,85

$\frac{1}{1}$ „ **Grünkohl** 0,98

Lieferung frei Haus – 3% Rabatt

Lebensmittel

A. ECKMANN

Hoisdorfer Landstr. 38

Gasheizung!

Bauklempnerei u. Installation

Friedrich Behnke

Sieker Landstr., an der Autobahn

Tel. 04107 - 279

W. Ruigies, Kolenbargen 57

Fuhrbetrieb, **B**rennholz, **B**etonwaren



Zur Konfirmation sind

Uhren, Schmuck, Bestecke

beliebte Geschenke.

Bruno Weyrauch

am Bahnhof Großhansdorf · Ruf 34 09



● **Fahrschule**, alle Klassen

● **Autoruf (Taxi) 29 70**

● **VW für Selbstfahrer**

überwiegend neue Fahrzeuge

Hermann Jepsen, Schmalenbeck-Kiekut

Moderne Frisur

in Schnitt und Form

für Damen und Herren

Friseurmeister **Hans Janzen**

Sieker Landstraße, an der Autobahn · Ruf Siek 140

Zentralheizungen Ölfeuerungsanlagen

Neuanlagen und Reparaturen

Johann Gottschalk

Vierbergen · Ruf 21 08

BERG & DIDKOWSKY

HOLZHANDLUNG

Schmalenbeck - Trittau - Schwarzenbek - Segeberg

Tel.: Ahrensburg 2343



BRILLEN-MAURER
DIPLOMPTIKER
Ahrensburg
Machugener Allee 9
Ruf: 2172
Lieferant aller Krankenkassen

Sonnabends geschlossen

Zur Frühjahrsarbeit

im Garten

ist alles zu haben im
Eisenhaus Schmalenbeck

W. Wolgast

Kolenbargen 34 · Ruf 21 14



Das gute preiswerte Grabmal

Franz Herzog u. Söhne

Hamburg-Ohlsdorf · Rübenkamp 371 · Ruf 59 53 06

Jetzt auch Ausstellungslager: Schmalenbeck, Rauhe Berge 48

Beratung und Verkauf: Frau A. Füllgraf, Großhansdorf, Hoisd. Landstraße 80

Lieferung und Kundendienst nach allen Friedhöfen



Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

SCHMALENBECK, Sieker Landstraße 183

(neben der Hochbahnbrücke)

Lieferung nach allen Friedhöfen



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GROSSMANN & TIMMERMANN

GROSSHANS DORF / Hoisdorfer Landstr. 30 / Ruf 2058

Eigener Überführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 21, Ruf
Ahrensburg 21 87 — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck —
Druck: Fr. A. Schmidt Ww., Hamburg-Altona, Eimsbütteler Straße 67, Telefon 43 42 33 —
Zuschritten an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck e. V. — Erscheint im letzten Drittel
jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den Botendienst
jede Nummer 5 Pf.